



Der russische Präsident Wladimir Putin unterzeichnet am 17. Mai über eine Videoverbindung ein Abkommen über den Bau der Eisenbahnlinie Rasht-Astara. [MIKHAIL KLIMENTYEV/SPUTNIK/AFP VIA GETTY IMAGES]]

Russland und Iran unterzeichnen neues Eisenbahnabkommen

- [19.05.2023](#)

Am Mittwoch unterzeichneten Russland und der Iran ein Abkommen über den Bau einer 160 Kilometer langen Eisenbahnlinie entlang des Kaspischen Meeres. Die Rasht-Astara-Eisenbahnlinie wird durch Aserbaidschan verlaufen und ein wichtiges Bindeglied im internationalen Nord-Süd-Verkehrskorridor bilden, einer kombinierten Straßen-, Schienen- und Seeroute, die sich über fast 7250 Kilometer erstreckt und Indien, Iran, Russland, Aserbaidschan, Turkmenistan und Kasachstan miteinander verbindet.

Der russische Präsident Wladimir Putin begrüßte das neue Handelssegment mit den Worten: „Die einzigartige Nord-Süd-Verkehrsader, zu der die Rasht-Astara-Eisenbahn gehören wird, wird dazu beitragen, die weltweiten Verkehrsströme erheblich zu diversifizieren.“

Reaktion auf Sanktionen: Diese Bahnlinie bietet Russland und dem Iran, deren Volkswirtschaften unter den westlichen Sanktionen gelitten haben, eine enorme wirtschaftliche Chance. Als Reaktion auf den Krieg gegen die Ukraine hat das Finanzministerium der Vereinigten Staaten seit Februar 2022 „mehr als 2500 Sanktionen“ verhängt. Die Verbündeten der USA haben sich diesen Bemühungen angeschlossen: „30 Länder haben Sanktionen oder ähnliche Maßnahmen gegen Russland verhängt.“

Die US-Sanktionen gegen den Iran reichen weiter zurück. Im Jahr 1979, zu Beginn der islamischen Revolution, nahmen Militante 66 amerikanische Staatsbürger in der US-Botschaft in Teheran gefangen, was als Iran-Geiselnahme bekannt wurde. Sie hielten 52 Amerikaner über ein Jahr lang als Geiseln fest. Zu diesem Zeitpunkt begannen die USA, dem Iran Beschränkungen aufzuerlegen, die im Laufe der Zeit immer weiter verschärft wurden.

Die Europäische Union hat auch Dutzende von restriktiven Maßnahmen gegen Russland nach dessen Vorgehen gegen die Ukraine verhängt. Die EU hat auch Sanktionen gegen den Iran verhängt, die den Handel verbieten und Guthaben bei großen iranischen Geschäftsbanken einfrieren.

Diese neue Eisenbahnlinie mildert die wirtschaftliche Belastung durch die westlichen Sanktionen und Beschränkungen für Russland und den Iran.

Partnerschaft zwischen Russland und dem Iran: „Dieses Abkommen ist zweifelsohne ein wichtiger und strategischer Schritt in Richtung einer Zusammenarbeit zwischen Teheran und Moskau“, sagte der iranische Präsident Ebrahim Raisi.

Diese östlichen Mächte schließen sich vor allem aus einem Grund zusammen: dem gemeinsamen Hass auf den Westen. Die menschliche Natur strebt danach, sich selbst zu dienen, und spaltet sich oft in Fraktionen gegen einen gemeinsamen Feind.

Samuel Huntington hat in seinem Buch „*Clash of Civilizations*“ (Kampf der Kulturen) diese „Wir-gegen-sie“-Mentalität erkannt und geschrieben:

Während die Erwartung einer einzigen Welt am Ende großer Konflikte auftaucht, zieht sich die Tendenz, in zwei Welten zu denken, durch die gesamte Menschheitsgeschichte. Die Menschen sind immer versucht, die Menschen in „wir“ und „sie“, die eigene Gruppe und die anderen, unsere Zivilisation und die Barbaren zu unterteilen.

Um mit Amerika und einer wachsenden europäischen Supermacht konkurrieren zu können, ziehen viele östliche Nationen an einem Strang. Über diese besondere Partnerschaft haben wir in unserer Januar-Ausgabe der *Trumpet* (Posaune) geschrieben:

Der Iran wird nun zu einem der wichtigsten Unterstützer Russlands – möglicherweise sogar zum wichtigsten Unterstützer in seinem Krieg. Der Iran wird zum Verantwortlichen für den derzeitigen Verlauf des Ukraine-Krieges. Der Iran wird zu einer Art Rettungsanker für Russland.

Wie in dem Artikel dargelegt wird, unterstützt der Iran Russland bereits mit Waffen. Jetzt stärkt er auch seine Wirtschaft. Lesen [Eine Allianz des Bösen](#), um zu erfahren, was diese neue Partnerschaft für den Westen bedeutet und wie sie in die biblische Prophezeiung passt.